



# RAINER- NACHRICHTEN

BWÜ „SCHUTZSCHILD 22“ – Nr. 8/22 – FREITAG, 8. APRIL 2022

## Gegenjagd: Anspruchsvolle Aufgabe für echte Jäger

„III. Zug! An der Geländekante im Wald nördlich der freien Fläche Riegel beziehen!“ Der Befehl des KpKdt über Funk war kurz und prägnant, der Auftrag klar: Das Jägerbataillon Salzburg hatte gestern, Donnerstag, den Auftrag, im Bataillonsrahmen im Raum Hiesenberg (Gemeinde Neumarkt) eine Gegenjagd auf zugsstarke subversive Kräfte durchzuführen.

Ein Team der „Rainer-Nachrichten“ begleitete den III. Zug der 1. JgKp als „Embedded Journalists“. Der Befehl des KpKdt bedeutete natürlich übersetzt, dass die freie Fläche umgangen werden musste. Der III. Zug marschierte unter ständiger



Kurze Lagebesprechung im III. Zug der 1. Jägerkompanie.

Sicherung entlang des Waldrandes. Brombeer-Gestrüpp, Morast, umgestürzte Bäume, ein Bach, der sich tief in den Hang eingegraben hatte, steile Anstiege ... also bestes Jägergelände.

Eine verdächtige Holz-  
hütte musste durchsucht

werden: „Feindfrei, Hütte sauber!“, meldeten die Nabsicherer dem ZgKdt. Wenige hundert Meter Luftlinie über die freie Fläche gestalteten sich so zu einem Marsch mit Hindernissen.

Als der Riegel wie befohlen bezogen war, erfolgte schon kurz später die erste Beobachtung der

gegnerischen Kräfte: Zuerst nur als Schatten zwischen Bäumen, dann klar erkennbar durch den Feldstecher 75 (Bild links unten). Der KpKdt beurteilte, dass ein weiterer Zug den Riegel verstärken musste. Stellung beziehen, sichern. Die halbe Zeit seines Lebens ...

Auch wenn an diesem Tag die Männer des III. Zg der 1. JgKp keine gegnerischen Kräfte neutralisieren mussten: Es war ein Tag nach dem Geschmack schneidiger Jäger ... und der Regen setzte zum Glück erst nach Übungsende ein.

Ein Gegner im Unterholz: gut getarnt, aber dennoch aufgespürt.



Eine Holzhütte wird durchsucht.



# Von der Feldambulanz zur „Battalion Dressing Station“



SanZug im JgBS: Sanitäts- und Notfallversorgung auf hohem Niveau.

Was früher auf Bataillons-ebene die Feldambulanz war, heißt in Österreich mittlerweile „Battalion Dressing Station“ und wird mit BNDS abgekürzt.

Das ist offenbar dringend erforderlicher NATO-Sprech.

Eine solche BNDS hat der SanZug unserer StbKp unter Gfr Dr. Zembacher auf

Grund der Feindseligkeiten (siehe Bericht vorne) im Raum Neumarkt errichtet und betrieben.

Eine BNDS führt die notärztliche Erstversorgung (im JgBS: durch einen Notarzt und 4 Rettungs- und Notfallsanitäter) durch, um die Versorgung von Leicht-, Mittel- und Schwerverletzten innerhalb des JgBS sicherzustellen. Sogar kleine chirurgische Eingriffe sind in einer BNDS möglich.

Dort besteht Waffenverbot für Patienten, da sie unter Panik bzw. Schock



OStWm Oskar Sturm (StbKp) beim BNDS, im Zivilberuf Qualitätsleiter für Medizintechnik.

stehen und daher unberechenbar werden können. Die BNDS war im Bereich des Verfügungsraumes der StbKp (Kdt Hptm Gunter Berndl) in Neumarkt am Wallersee eingesetzt, von wo aus auch der Abtransport der Gefangenen durchgeführt wurde.

# Fanfaren zum Abschied: „SCHUTZSCHILD 22“ zu Ende



Ein Bläserensemble der Militärmusik Salzburg sorgte für einen würdigen Rahmen der Feierlichkeit am Antreiteplatz des JgB8.

Die Übung „SCHUTZSCHILD 22“ ist am Donnerstagabend feierlich zu Ende gegangen. Unter den Klängen des „Rainermarsches“ ist das Jägerbataillon Salzburg „Erzherzog Rainer“ gemeinsam mit seinen Kameraden des Jägerbataillons 8 angetreten, um sich vom Militärkommandanten zu verabschieden.

In ihren Ansprachen würdigten sowohl MilKdt Bgdr Anton Waldner als auch BKdt Mjr Markus Matschl die Leistungsfähigkeit des JgBS, weil es gezeigt hat, dass es auch schwierige Aufgaben zu meistern versteht.

„Seien Sie stolz auf das, was sie geleistet haben“, gibt MilKdt Bgdr Waldner den Milizsoldaten mit auf

den Weg nach Hause. BKdt Mjr Matschl fasste seine Eindrücke so zusammen: „Für mich war es sehr schön zu sehen, dass die Einstellung unserer Kameraden passt!“

Notwendige Verbesserungen werden beim sogenannten Backbriefing am heutigen Freitag be-

sprochen und in die Erwägungen für kommende Übungen einfließen.

Leider waren auf dieser BWÜ auch einige San-Real-Fälle zu vermelden. Auch wenn sie allesamt glimpflich ausgegangen sein mögen: Gute Besserung unseren geschätzten Kameraden!

Der Fahnentrupp des JgBS: Kdt Mjr Rudolf Oberschneider (li.), OStWm Christoph Wuthe, Olt Peter Herzog.

